

Seit Mitte 2008 beobachtet die AK laufend die Preisentwicklungen von ausgewählten Strom- und Erdgaslieferanten in Österreich. Primäres Ziel der AK-Erhebung ist der Vergleich zwischen den Großhandelspreisen von Strom und Gas und den Energie-Arbeitspreisen¹ der österreichischen Strom- und Gaslieferanten für HaushaltskundInnen. Es wäre anzunehmen, dass der reine Energiepreis (ohne Netzentgelte, Umsatzsteuer etc.) eine analoge Entwicklung zu den Großhandelspreisen aufweist. Im Vergleichszeitraum 2008-2012 zeigt sich jedoch, dass sich lediglich steigende Großhandelspreise im Haushalts-Energiepreis niederschlagen. Preissenkungen wurden nicht oder nur unzureichend an die Haushalte weitergegeben. Im Beobachtungszeitraum wurden selbst bei sinkenden Großhandelspreisen teils erhebliche Erhöhungen der Energie-Arbeitspreise von den Strom- und Gaslieferanten durchgeführt. Unter Zuhilfenahme der Gas- und Strompreisindizes der Österreichischen Energieagentur wird diese Entwicklung in der vorliegenden Erhebung belegt.

Methodik

In vierteljährlichem Abstand wurde seit Juli 2008 der Energiepreis ausgewählter Strom- und Gastarife von 14 Strom- und zwölf Gasanbietern² ermittelt. Die Preisentwicklung dieser Tarife wurde indiziert und mit dem Österreichischen Strompreisindex (ÖSPI) beziehungsweise dem Österreichischen Gaspreisindex (ÖGPI) verglichen. Im Fokus stehen dabei die relativen Preisänderungen seit 2008. Der jeweilige Arbeitspreis wurde den Preisblättern der beobachteten Energieversorger entnommen.

Jahresrückblick 2011

Zwar sind die Großhandelspreise von Gas und Strom im Jahresverlauf 2011 leicht gestiegen, jedoch liegen beide Preisindizes weiterhin deutlich unter dem Ausgangsniveau im Jahr 2008 (-10,3 Prozent bei Gas bzw. -11,8 Prozent bei Strom).

Erdgas

Im Jahr 2011 erfolgten massive Preissteigerungen bei allen großen österreichischen Gaslieferanten, die die moderaten Großhandelspreiserhöhungen bei Weitem überstiegen haben. Damit hat sich die Schere zwischen Großhandelspreisindex und Endverbraucherpreisen der Gaslieferanten weiter geöffnet. Die Preiserhöhungen im Gesamtjahr 2011 bewegten sich zwischen 12,6 Prozent und 28,7 Prozent (siehe Tabelle 1). Die größten Preissteigerungen wurden in zwei Schritten (April, Oktober) bei den drei Unternehmen der Energieallianz durchgeführt. Dazu gehört die Wien Energie (+28,7 Prozent), die burgenländische Begas (+24,4 Prozent) sowie die niederösterreichische EVN (+21,5 Prozent). Die jüngste Preiserhöhung wurde per 1. Jänner 2012 bei der Kelag (+18,3 Prozent) und der Energie Klagenfurt (+12,6 Prozent) durchgeführt.

¹ Der Energiepreis ist jener Teil des Strom- und Gaspreises, der direkt an die Energieversorger geht und von diesen autonom festgelegt wird.

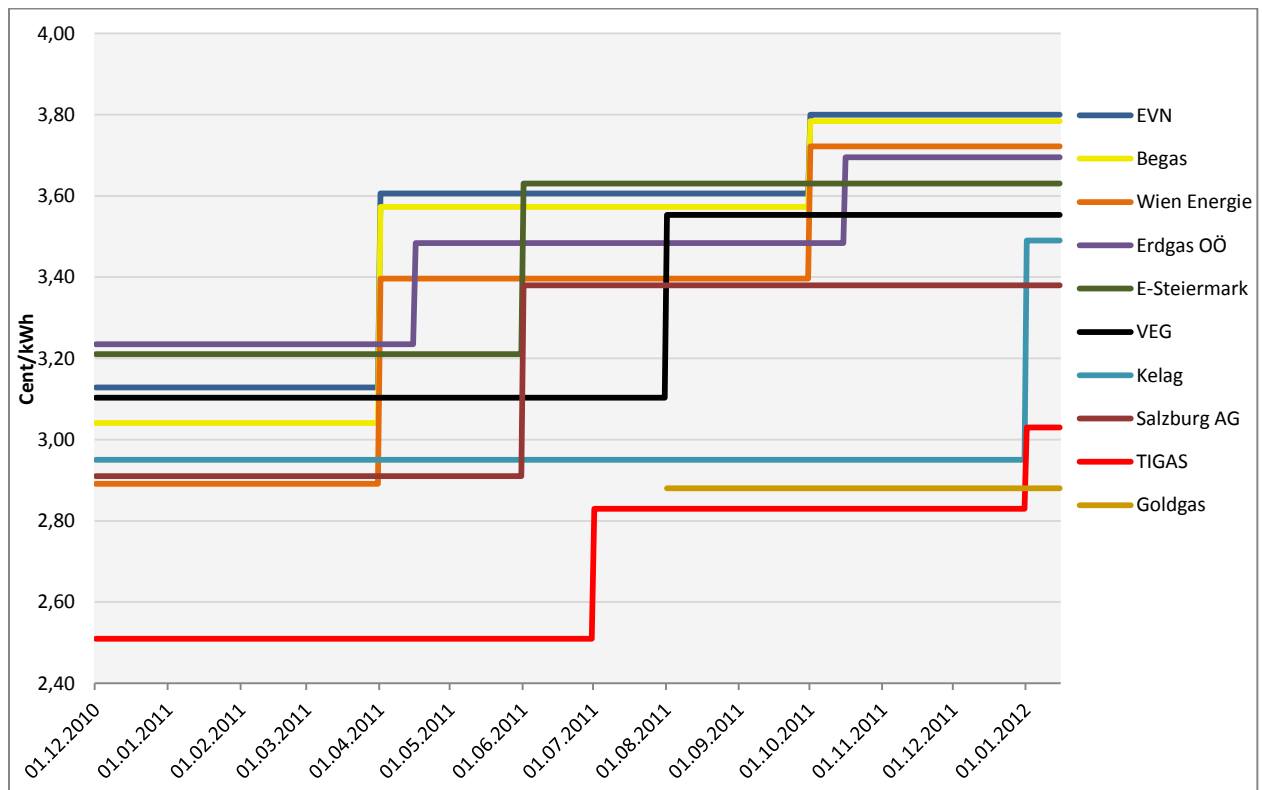
² Mit August 2011 wurde Goldgas als österreichweiter Gasversorger in den AK-Energiepreismonitor aufgenommen.

Tabelle 1: Gas-Preisveränderung Jänner 2011 bis Jänner 2012

Gas-Lieferant	Energie-Preisentwicklung
Wien Energie	+28,7%
BEGAS	+24,4%
EVN	+21,5%
TIGAS	+20,7%
KELAG	+18,3%
Salzburg AG	+16,2%
VEG	+14,5%
Erdgas OÖ	+14,2%
Energie Steiermark	+13,1%
Energie Graz	+13,1%
Energie Klagenfurt	+12,6%

Im Herbst 2011 ist darüber hinaus mit Goldgas ein neuer Gasanbieter in den Markt eingetreten, der österreichweit – auch in Tirol und Vorarlberg – den derzeit günstigsten Energie-Arbeitspreis (2,88 Cent/kWh) anbietet.

Abbildung 1: Gaspreisentwicklung (Arbeitspreis netto) ausgewählter Energielieferanten im Jahr 2011



Quellen: Preisblätter der Gasversorger, AK-Darstellung

Strom

Zwar sind die Strom-Großhandelspreise gestiegen, die Stromlieferanten haben jedoch im Vergleich zum Großhandelspreisniveau zum Ausgangszeitpunkt im Jahr 2008 noch ein deutliches Preissenkungspotential aufzuweisen (siehe Seite 4), das im vergangenen Jahr von keinem einzigen Stromlieferanten an die HaushaltskundInnen weitergeben wurden. Im Gegenteil: im Februar 2011 erfolgten leichte Preiserhöhungen bei der VKW (+0,9 Prozent) und der Salzburg AG (+2,4 Prozent), im April bei der Tiwag (+1,6 Prozent), der IKB (+2,4 Prozent), der Kelag (+8,5 Prozent) sowie der Bewag (+6,8 Prozent) und im Mai folgte letztlich die Energie Klagenfurt (+8,7 Prozent).

Tabelle 2: Strom- Preisveränderung Jänner 2011 bis Jänner 2012

Strom-Lieferant	Energie-Preisentwicklung
Energie Klagenfurt	+8,7%
KELAG	+8,5%
BEWAG	+3,3%
Salzburg AG	+2,4%
IKB	+2,4%
TIWAG	+1,6%
VKW	+0,9%
Steweag-Steg	0,0%
Energie Graz	0,0%
Verbund	0,0%
Energie AG	0,0%
Linz AG	0,0%
Wien Energie	-3,4%
EVN	-3,4%

Aufgrund der deutlichen Senkung der Ökostrom-Verrechnungspreise per 1.1.2012 sind auch die entsprechenden Ökostrom-Mehraufwendungen der Stromlieferanten (§19 Ökostromgesetz) mit Jahresbeginn 2012 deutlich gesunken. Laut AK-Berechnungen haben sich diese Mehraufwendungen um ca. 0,3 bis 0,35 Cent/kWh reduziert, was eine Energiepreissenkung um 3 bis 4 Prozent nach sich ziehen müsste. Die einzigen Stromlieferanten die diese Kostenreduktion bis Redaktionsschluss an die Haushalte weitergegeben haben, sind jedoch die Unternehmen der Energieallianz (Wien Energie, EVN, Bewag) – diese drei Unternehmen haben ihren Energiepreis mit Jahresbeginn 2012 um 3,4 Prozent gesenkt. Die AK geht jedoch davon aus, dass auch die übrigen Stromlieferanten die vorliegende Kostenreduktion bei den Ökostrom-Mehraufwendungen an die Haushalte rückwirkend per 1.1.2012 weitergeben.

Preisentwicklungen bei Strom

Aktuelle Preisänderungen

Seit der letzten AK-Veröffentlichung im Oktober 2011 erfolgten im Strombereich bei den Unternehmen der Energieallianz (Bewag, EVN, Wien Energie) per 1. Jänner 2012 Energie-Preissenkungen (-3,4%) aufgrund der deutlichen Kostenreduktion bei den Ökostrom-Mehraufwendungen (siehe Erläuterungen oben). Marktbedingte Energie-Preissenkungen auf Basis des niedrigen Großhandelspreisniveaus wurden seit Oktober 2011 bei keinem Strom-Lieferanten durchgeführt. Die Steweag-Steg sowie die Energie Graz haben eine Preiserhöhung (8 bis 9 Prozent) per 1. März 2012 angekündigt.

Langfristige Preisentwicklung Juli 2008 bis Jänner 2012

Wie aus Tabelle 3 ersichtlich, erfolgten die kräftigsten Erhöhungen seit Juli 2008 beim Verbund (+21,7 Prozent), der Energie AG Oberösterreich (+20,4 Prozent) und der Linz AG (+20,0 Prozent). Demgegenüber steht eine sinkende Entwicklung beim Großhandelspreis, der im selben Zeitraum um 11,8% gesunken ist, aber nicht an die Haushalts-KundInnen weitergegeben wurde.

Tabelle 3: Strom-Preisveränderung Juli 2008 bis Jänner 2012

Strom-Großhandelspreis (ÖSPI)	-11,8%
Verbund	+21,7%
Energie AG	+20,4%
Linz AG	+20,0%
EVN	+17,4%
IKB	+16,7%
Wien Energie	+15,8%
BEWAG	+13,2%
TIWAG	+12,9%
Salzburg AG	+12,1%
Energie Klagenfurt	+8,7%
KELAG	+8,5%
VKW	+6,4%
Steweag-Steg*	0,0%
Energie Graz*	0,0%

Es ist zu beachten, dass diese Zahlen lediglich die relativen Preisänderungen seit Sommer 2008 widerspiegeln. Über die absolute Höhe der Energiepreise sagen diese Zahlen nichts aus. So sind die Stromanbieter aus dem Westen (TIWAG, VKW) ohne Berücksichtigung etwaiger Sonderrabatte die günstigsten Lieferanten während die oberösterreichische Energie AG und die Unternehmen der Energieallianz (BEWAG, EVN, Wien Energie) den Strom für HaushaltskundInnen am teuersten anbieten. Eine Übersicht der Preisniveaus bietet Abbildung 3 im Anhang.

* Steweag-Steg und Energie Graz haben Preiserhöhungen per 1.März angekündigt.

Preisentwicklungen bei Gas

Aktuelle Preisänderungen

Nach den massiven Preiserhöhungswellen im Frühjahr und Herbst 2011 (siehe Jahresrückblick) erhöhte auch die Kelag (+18,3 Prozent) und die Energie Klagenfurt (+12,6 Prozent) per 1. Jänner 2012 ihre Gas-Energiepreise. Die verzögerte Preiserhöhung der Kelag war insbesondere deshalb besonders problematisch, weil sich einige KonsumentInnen aufgrund der Herbst-Preiserhöhungen für einen Wechsel zur damals günstigen Kelag entschieden haben und diese KonsumentInnen erst während des laufenden Wechselprozess über die Preiserhöhung informiert wurden.

Gas-Preissenkungen wurden bei keinem einzigen Unternehmen durchgeführt.

Langfristige Preisentwicklung Juli 2008 bis Oktober 2011

Die massiven Gaspreiserhöhungen im Jahr 2011 ergeben bei der langfristigen Preisbetrachtung deutliche Preissteigerungen, die sich bei den meisten beobachteten Gaslieferanten in einer Größenordnung zwischen 23 und 35 Prozent bewegen (siehe Tabelle 4). Die größten Preiserhöhungen erfolgten bei der Wien Energie, die ihre Gaspreise im Beobachtungszeitraum um 35,2 Prozent erhöhte, dicht gefolgt von der Kelag (+34,2 Prozent), der Energie Steiermark (+32,5 Prozent) und der EVN (+32,5 Prozent). Die Preiserhöhungen bei den Haushalten stehen dabei in diametralen Gegensatz zur Entwicklung der Gaspreise auf der Großhandelsebene – dort sind die Preise laut Österreichischen Gaspreisindex (ÖGPI) seit Juli 2008 um 10,3% gesunken.

Tabelle 4: Gas-Preisveränderung Juli 2008 bis Jänner 2012

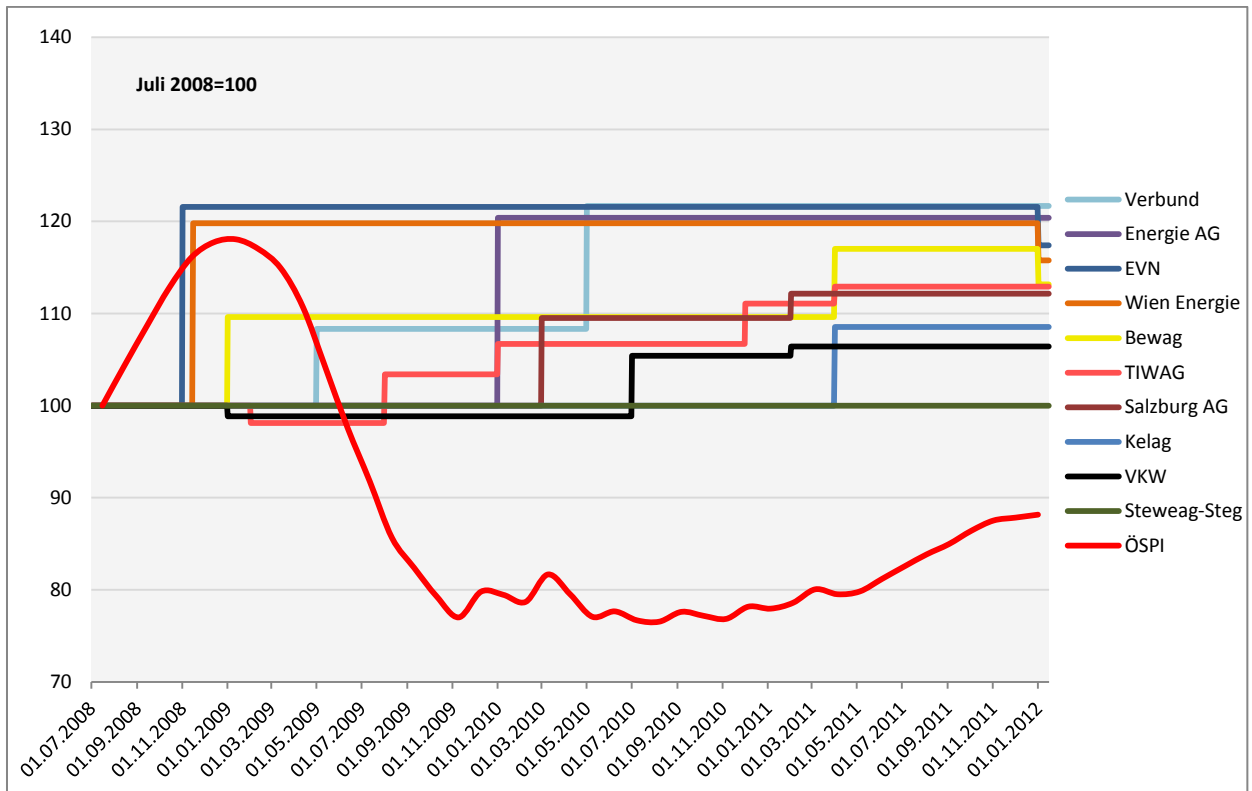
Gas-Großhandelspreis (ÖGPI)	-10,3%
Wien Energie	+35,2%
Kelag	+34,2%
Energie Steiermark	+32,5%
EVN	+32,5%
Energie Klagenfurt	+28,8%
TIGAS	+27,3%
Salzburg AG	+26,6%
Erdgas OÖ ³	+23,2%
Energie Graz	+16,8%
Begas	+7,7%
VEG	+4,4%

Wie auch bei der Strompreisentwicklung, ist auch hier zu beachten, dass diese Zahlen lediglich die Preisänderungen widerspiegeln, aber keine Aussage über das Preisniveau treffen. Hinsichtlich des Preisniveaus zählen die Unternehmen der Energieallianz (Begas, EVN, Wien Energie) zu den teuersten Anbietern, wobei fast alle beobachteten Anbieter ein ähnlich hohes Preisniveau aufweisen. Lediglich die Tigas und der neue Anbieter Goldgas liegen im österreichweiten Vergleich deutlich günstiger als die übrigen beobachteten Anbieter (siehe Abbildung 5 im Anhang).

³ Die Erdgas OÖ hat für Mitte Oktober eine Preiserhöhung angekündigt, die hier noch nicht berücksichtigt ist.

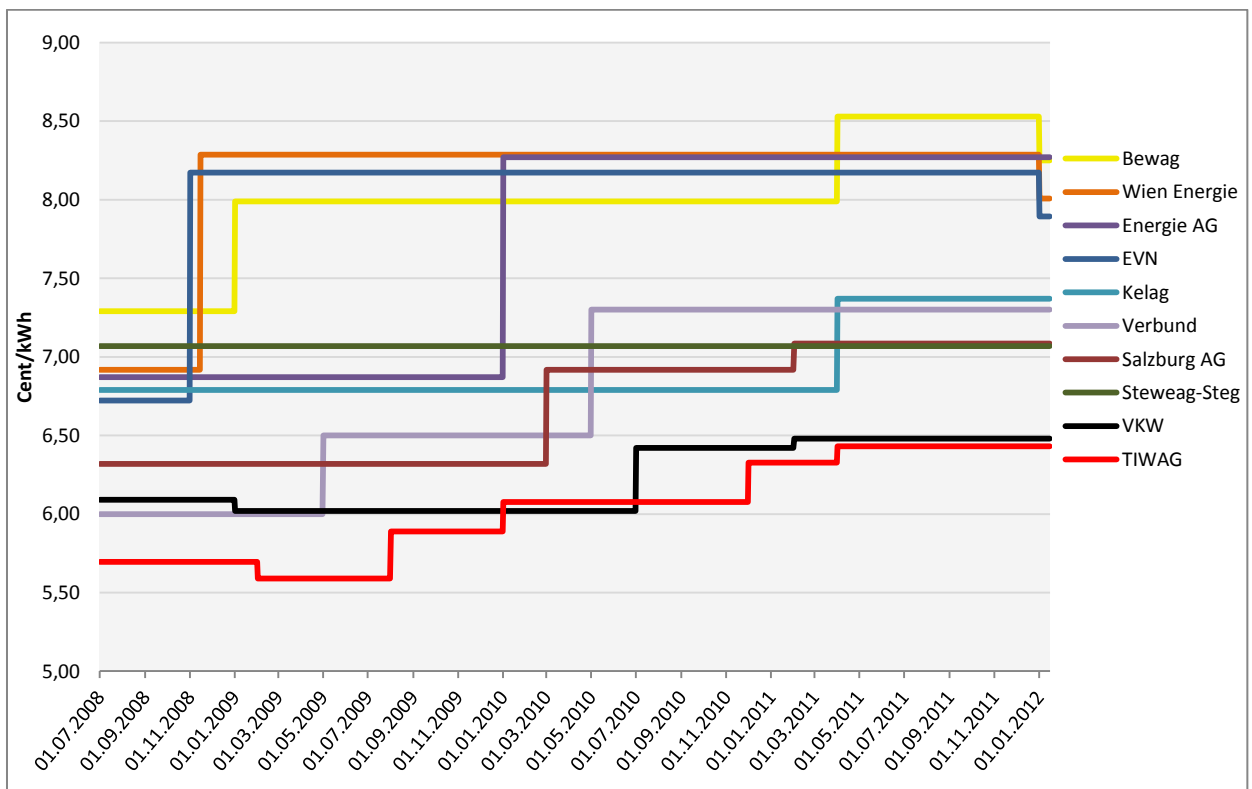
Anhang 1: Grafiken Preisentwicklung

Abbildung 2: Indexierte Strom-Energiepreise ausgewählter Stromversorger inkl. ÖSPI



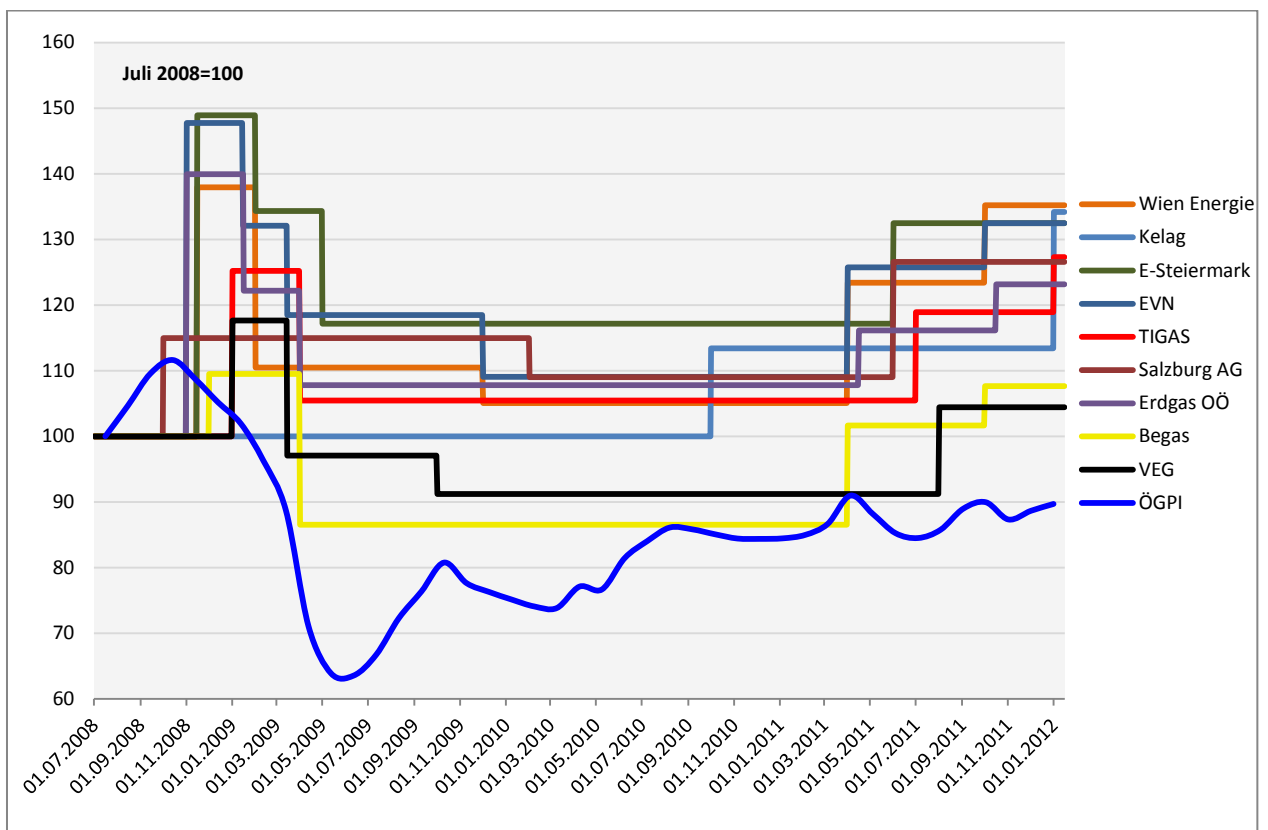
Quellen: Preisblätter der Stromversorger, Österreichische Energieagentur (ÖSPI), AK – eigene Berechnung

Abbildung 3: Strom-Energiepreis (Arbeitspreis netto) ausgewählter Stromversorger



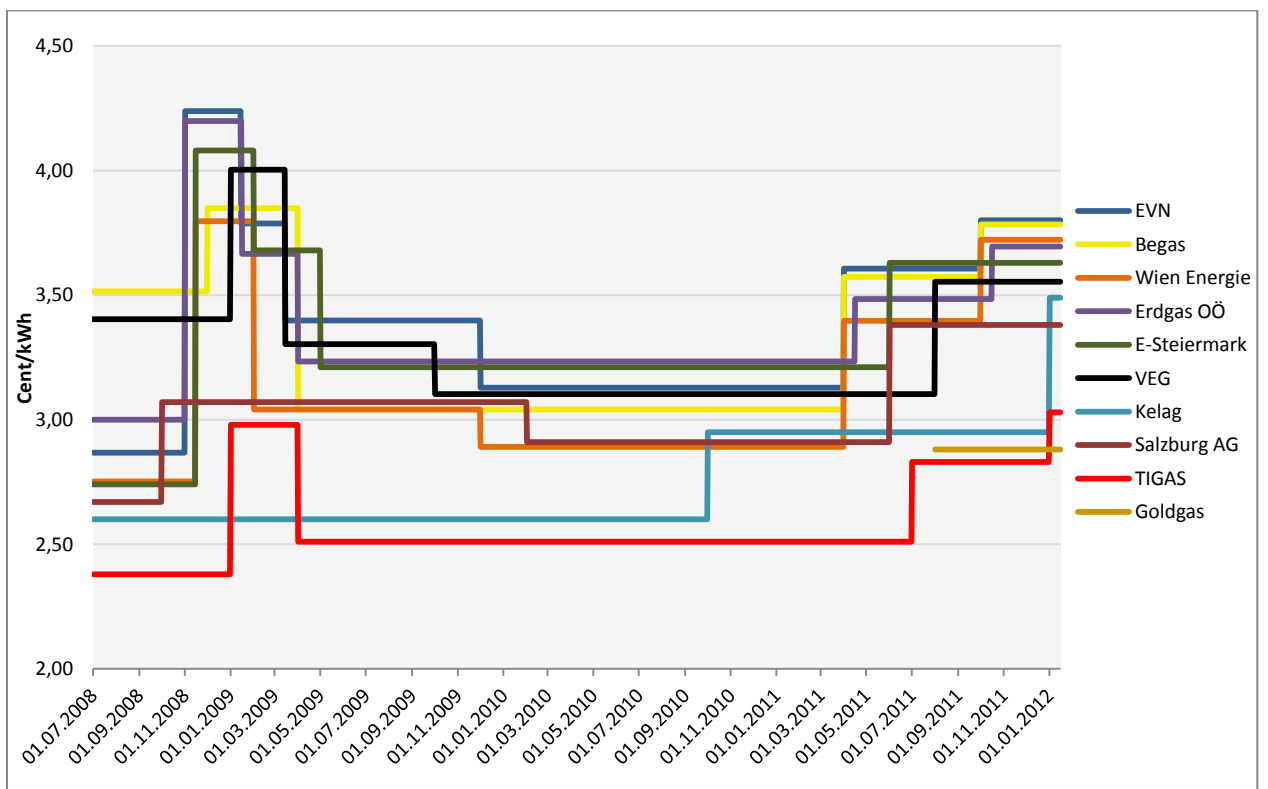
Quellen: Preisblätter der Stromversorger, AK-Darstellung

Abbildung 4: Indexierte Gas-Energiepreise ausgewählter Landes-Gasversorger inkl. ÖGPI



Quellen: Preisblätter der Gasversorger, Österreichische Energieagentur (ÖGPI), AK – eigene Berechnung

Abbildung 5: Gas-Energiepreis (Arbeitspreis netto) ausgewählter Landes-Gasversorger



Quellen: Preisblätter der Gasversorger, AK-Darstellung

Anhang 2: Übersicht der beobachteten Versorger und Tarife

Die Erhebung der Arbeitspreise für Strom wurde für die folgenden Versorger und Tarife durchgeführt:

Versorger	Tarif
BEWAG	BEWAG Optima Komfort
KELAG	Austria Pur
Energie Klagenfurt	EKG Basis
EVN	Optima Strom
Energie AG Oberösterreich	Optima Wasserkragt plus
LINZ Strom	Optima
Salzburg AG	Privat OK
STEWAG-STEAG	Select Home
Energie Graz	Select Home
TIWAG	Fairplus Privat
Innsbrucker Kommunalbetriebe	Stadt+Strom Privat
VKW	VKW Privat
Wien Energie	Optima
Verbund	Verbund-Strom

Die Erhebung der Arbeitspreise für Gas wurde für die folgenden Versorger und Tarife durchgeführt:

Versorger	Tarif
VEG	AT
BEGAS	BEGAS Optima
Energie Klagenfurt	EKG Gas
Erdgas Oberösterreich	Erdgas Oberösterreich
Salzburg AG	Erdgas OK
Energie Graz	Privat- und Geschäftskunden
EVN	EVN Privat Gas Optima
KELAG	Kelag-Erdgas (Kärnten)
Wien Energie	PrivatGas Optima
Energie Steiermark	Steirische Gas-Wärme
TIGAS	TIGAS Erdgas